



Der Vorstandsvorsitzende der Allgäu Milch Käse Genossenschaft, Hermann Breher, Landrat Toni Klotz, Dr. Elisabeth Viechtl vom Landwirtschaftsministerium und Geschäftsführer Hubert Dennenmoser nahmen das Käselager in Betrieb und stellten sich den Fotografen.

Foto: Benedikt Siegert

Roboter lagern den Bergkäse ein

Erweiterung Die Allgäu Milch Käse eG investiert vier Millionen Euro in eine neue Reifehalle. Produktion in Kimratshofen wird ausgeweitet

VON BENEDIKT SIEGERT

Kimratshofen „Dieses Projekt in einer schwierigen Phase der Milchwirtschaft umzusetzen, erforderte schon einigen Schneid“, sagt Hermann Breher. Vier Millionen hat er als Vorstandsvorsitzender des genossenschaftlichen Betriebs „Allgäu Milch Käse“ in ein neues, hochmodernes Bergkäselager in Kimratshofen investiert.

Die Erweiterung war nötig geworden, weil das alte Lager durch die gestiegene Nachfrage nach traditionell geschmierten Käsesorten an seine Kapazitätsgrenze gestoßen ist. „Statt der bisher produzierten 1500 Tonnen im Jahr können wir nun 3500 Tonnen geschmierten Käse produzieren. Das entspricht in etwa der Menge, die sonst im gesamten Allgäu hergestellt wird“, freut sich Geschäftsführer Hubert Dennenmoser bei der feierlichen Einweihung nach einem Jahr Bauzeit.

Die Besonderheit an dem acht Meter hohen, 1200 Quadratmeter umfassenden Reifelager ist, dass es ohne menschliches Eingreifen funktioniert – die Ein- und Auslagerung der viereckigen Käseblöcke erfolgt mittels robotergesteuerter Gabelstapler.

Künftig kann die Käserei neben den bekannten Berg- und Rahmkäsesorten, die zum Teil unter dem Namen „Allmikäs“ vertrieben werden, als einziger deutscher Hersteller auch Raclettekäse herstellen. Neue pikante Sorten befinden sich noch in der Erprobungsphase.

Stabile Preise bei der Milch

Innovation ist nach den Worten von Dennenmoser auch dringend notwendig: „Will man als Käserei in dieser schwierigen Marktsituation überleben, muss man Nischen finden“. Mit Hilfe der millionenschweren Investition, die von der

Europäischen Union und vom Freistaat Bayern mit bis zu 750 000 Euro bezuschusst wird, will der Käsereibetrieb diese Nischenpräsenz weiter ausbauen. Konzentriert wird sich dabei auf die Verarbeitung von Bergbauern-, Bio-, und Heumilch in Premiumqualität. „Diese hochwertigen Produkte sind geringeren Preisschwankungen ausgesetzt, was auch den Bauern nützt, die uns beliefern“, zeigt sich Dennenmoser überzeugt.

Das nächste Projekt in Kimratshofen soll im kommenden Frühjahr fertiggestellt werden: Dann entsteht ein Lager für Quark.

Das Unternehmen

- Die **Allgäu Milch Käse** Genossenschaft ist ein Zusammenschluss von 1235 Mitgliedern und 1170 Lieferanten.
- An ihren Standorten in Kimratshofen (Landkreis Oberallgäu) und Hawangen (Landkreis Unterallgäu) sind derzeit 150 Mitarbeiter beschäftigt.
- Mit 32 000 Tonnen hergestelltem Käse und 7000 Tonnen Butter wird ein **Umsatz** von circa **170 Millionen Euro** pro Jahr erwirtschaftet. Belie-

ft werden mit den Produkten Kunden in ganz Europa.

- Neben foliengereiftem Käse wie beispielsweise Emmentaler wird in Kimratshofen hauptsächlich **Schmierkäse** produziert. Darunter versteht man einen Käse, der mit Salzwasser sowie einer speziellen Schmierkultur behandelt wird und danach bis zu sechs Monate im Lager reift. Dazu gehören Bergkäse, Rahmkäse oder Raclettekäse.

Unter der Brücke

Bryan Medill ist Stahlbauschlossler

Kempten Sein Arbeitsplatz liegt momentan unter einer Brücke: Auf einem Gerüst knapp über der Wasseroberfläche der Iller steht **Bryan Medill**, schweißt an Stahlträgern, montiert und schraubt. Der 31-Jährige ist Stahlbauschlossler und einer der Handwerker, die gerade die St.-Mang-Brücke in Kempten sanieren.

Schweißen, Bohren, Montieren und Schrauben gehört dabei zu seinem Arbeitsalltag. Der 31-Jährige bringt Stahlstützen zur Erhöhung der Tragfähigkeit der Brücke an und verschweißt die Stahlnieten. Bryan Medill hat eine dreijährige Ausbildung zum Stahlbauschlossler absolviert. Zum Berufsbild gehört die Herstellung von zumeist großdimensionierten Bauteilen aus Metall. Diese werden dann von den Stahlbauschlossern zu Metallkonstruktionen wie Brücken, Kränen oder auch Dachkonstruktionen montiert. (mbe)

Bei der Arbeit



Für das Foto stellte sich Stahlbauschlossler Bryan Medill auf die St.-Mang-Brücke. Zur Zeit arbeitet er jedoch meist darunter.

Foto: Matthias Becker

Mondkalender feiert 20-Jähriges

Betzgau Auf der Allgäuer Festwoche vor 20 Jahren präsentierte Andrea Lutzenberger erstmals ihren Mondkalender. Heute hat sich der Kalender der Inhaberin des Lutzi Verlags Allgäu mit Sitz in Betzigau längst etabliert. Er gibt Tipps, wann nach den Mondphasen günstige Zeiten herrschen etwa fürs Fensterputzen, Haarschneiden oder Operationen. Für das Jahr 2017 gibt es drei verschiedene Varianten. Der Vertrieb läuft exklusiv im Internet unter www.lutzi-mondkalender.de. Den Rabatt, den die Firma normalerweise sonst dem Handel gewährt, soll an Menschen in Not gespendet werden. (az)

Beilagenhinweise

(außer Verantwortung der Redaktion) Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma CAP Markt, Hans-Böge-Straße 1, Betzigau, bei.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Reformhaus Merk, Kempten, bei.

Einem Teil der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Toom Baumarkt, Ulmer Straße 21, Kempten, bei.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Walbusch, Martinstraße 18, Sölingen, bei.

Personalien

Kardiologe zum Professor ernannt

Die Medizinische Fakultät der Universität Ulm hat Privatdozent **Dr. Wulf Ito** in Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistungen zum außerplanmäßigen Professor ernannt. Somit kann der Chefarzt des standortübergreifenden Herz- und Gefäßzentrums Oberallgäu-Kempten Medizinstudenten in den Akademischen Lehrkrankenhäusern



Prof. Dr. Wulf Ito

Immenstadt und Kempten eine Fachausbildung zukommen lassen. Mit der Verleihung des Professorentitels wurden die langjährige Berufserfahrung des Facharztes für Kardiologie und

Angiologie (Gefäßmedizin) sowie seine wissenschaftliche Expertise auf diesem Gebiet gewürdigt. Prof. Ito bildet zusammen mit **Prof. Dr. Jan Torzewski** und Privatdozent **Dr. Martin Karch** das Chefarzt-Team des Herz- und Gefäßzentrums mit Standorten an der Klinik Immenstadt sowie am Klinikum Kempten. Dort setzen sie ihre wissenschaftlichen Studien fort. Von den Ergebnissen profitieren nicht zuletzt die Patienten in der Region. (cis)

Rabatt beim Abverkauf

Geschäftsrundgang Einige Läden im Zentrum schließen

Kempten Abschied nehmen heißt es von einigen alteingesessenen Geschäften in der Innenstadt.

Einen Ausverkauf gibt es bis zum 24. September im „Five Skateshop“ in der Zwingerstraße 1. Dann schließt der Laden nach 20 Jahren seine Türen. „Weil alles raus muss, geben wir derzeit 50 Prozent Nachlass“, sagt Inhaber Bernhard Burger. Für alle Skate-Freunde bleibt jedoch das Geschäft in der Fischerstraße als Anlaufstelle. Dort baut man derzeit um. Am 4. Oktober wird neu eröffnet.

Aus Altersgründen hat das bekannte Blumengeschäft „Köster“

geschlossen. Das Geschäft an der Ecke Brandstatt/Kronenstraße steht bereits leer.

Ebenfalls aus Altersgründen schließt „Mona Lisa“ am Rathausplatz. „Bei uns ist am 30. November Schluss“, sagt Inhaberin Anneliese Dreyer-Sutter. Bis dahin gebe es noch Brautmode zum halben Preis.

Nach Umbauten hat das „Schuhhaus Herrmann“ die Filiale am Weidacher Weg 4 wieder eröffnet. „Vom Boden bis zur Decke wurde alles neu gestaltet“, sagt Filialbetreiber Stephan Hopp. Schuhmode bekannter Hersteller und Accessoires sind im Angebot. (kro)



Einen totalen Ausverkauf gibt es bis zum 24. September im „Five Skateshop“.



Aus Altersgründen geschlossen hat das Blumengeschäft „Köster“.



Am 30. November schließt „Mona Lisa“ am Rathausplatz. Fotos: Rosmarie Kropka



Vom Boden bis zur Decke ist im Schuhhaus Herrmann alles neu gestaltet.

Verbrauchertipp

Warmwasser für Spülmaschinen?

Kempten/Oberallgäu Wasch- und Spülmaschine benötigen mit den meisten Strom im Haushalt. Der Verbrauch lässt sich vielfach um bis zu einem Drittel senken, wenn die Geräte direkt ans Warmwasser angeschlossen werden. „Eine Umstellung macht in vielen, aber nicht in allen Fällen Sinn“, heißt es von der Verbraucherzentrale in Kempten. Zunächst muss geklärt werden, ob Geräte mit Warmwasser betrieben werden können. Einige Waschmaschinen verfügen über einen gesonderten Warmwasseranschluss. Bei anderen Modellen ist ein spezielles Vorschaltgerät erforderlich.

Bei Fragen zum effizienten Einsatz von Energie hilft die Energieberatung der Verbraucherzentrale. In Kempten findet sie jeden ersten und dritten Montag im Monat von 14 bis 18.30 Uhr in der Vogtstraße 17 statt (Kosten: 7,50 Euro). Terminvereinbarung unter 0831/21071. Telefonische Beratung ist möglich unter 0800/809802400 (kostenfrei). (az)



LETZTE BUCHUNGSMÖGLICHKEIT!

KUBA

KÖNIGIN DER KARIBIK

Während Ihrer Rundreise lernen Sie die schönsten Orte dieses malerischen Inselparadieses kennen. Die Reise beginnt in der Inselhauptstadt Havanna, führt Sie anschließend in den grünen Westen zum Tal von Vinales und zu den Kolonialstädten Cienfuegos und Trinidad. Zum Abschluss erreichen Sie Varadero am Golf von Mexiko und lassen Ihren karibischen Traum dann sanft ausklingen.

12. bis 21. Oktober 2016

- ✓ Flug mit Air France ab/an München (Umstelgeverbindung)
- ✓ Flughafentransfer ab/an Allgäu
- ✓ 5x Übernachtung/Frühstück im 5*-Hotel in Havanna
- ✓ 1x Übernachtung/Frühstück im 3* Plus-Hotel in Cienfuegos
- ✓ 6x Abendessen

- ✓ 2x Übernachtung / All Inclusive im 5*-Hotel in Varadero
- ✓ Rundreise und Ausflüge inkl. Eintrittsgelder
- ✓ Ausreisesteuer Kuba inklusive
- ✓ Baseverlängerung buchbar!

Veranstalter: Globalis Erlebnisreisen, Schöneck

EZ nur noch auf Anfrage pro Person **2.749 €**

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH | Heisinger Str. 14 | 87437 Kempten
www.ihre-az.de/leserreisen

Silke Dlapal | Telefon: 0831/206-261 | Mail: dlapal@azv.de
Silke Liebl | Telefon: 0831/206-186 | Mail: liebl@azv.de

Allgäuer Zeitung